



Amphibien in München



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Liebe Münchner und Münchnerinnen,

der Bund Naturschutz setzt sich zusammen mit den Umweltbehörden seit Jahrzehnten für einen weitreichenden Amphibienschutz in München ein. Wir wollen, trotz der zunehmenden Bedrohung durch die menschlichen Eingriffe in der Natur wie der Bau von Straßen, Parkplätzen, Gebäuden, usw., das Überleben dieser faszinierenden Tiere langfristig in unserer Stadt garantieren. Dies kann aber nur gelingen, wenn jeder seinen Teil zum Schutz der Tiere beiträgt. Verständnis und Einsatzbereitschaft sind die Grundlage, um ein Miteinander von Mensch und Natur in einer Großstadt zu ermöglichen.

Dieses Heft richtet sich an alle Naturfreunde und interessierte Bürger. Es stellt kurz unsere neun Münchner Amphibienarten dar und bietet so manches interessante Detail aus dem Leben unserer städtischen Mitbewohner.

Wir hoffen auch Sie in den Bann der Amphibien zu ziehen und Sie bald als ein aktives Mitglied bei uns zu begrüßen. Denn umso mehr Menschen sich für den Amphibienschutz einsetzen, desto mehr kann für die kleinen Tiere getan werden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieses Heftes.



Ihr Christian Hierneis

1. Vorsitzender Kreisgruppe München

Amphibien in München?

Hätten Sie gewußt, dass es die Hälfte der in Bayern vorkommenden Amphibienarten in München gibt? Acht Arten können von jedem hautnah in unserer Stadt in ihrem Lebensraum beobachtet werden. Doch wie lange noch? Denn die Münchner Amphibienarten – Frösche, Kröten, Unken und Molche – sind stark rückläufig, da ihre natürlichen Lebensräume vernichtet werden. Die Amphibienarten sind in München ernsthaft bedroht.

Gefährdungsgrad der Amphibien in München und Bayern

Art		Gefährdung München	Gefährdung Bayern
Erdkröte		Nicht gefährdet	Nicht gefährdet
Grasfrosch		Nicht gefährdet	Nicht gefährdet
Bergmolch		Gefährdet	Nicht gefährdet
Teichmolch		Gefährdet	Nicht gefährdet
Teichfrosch		Stark gefährdet	Nicht gefährdet
Wechselkröte		Stark gefährdet	Vom Aussterben bedroht
Laubfrosch		Stark gefährdet	Gefährdet
Kammolch		Vom Aussterben bedroht	Stark gefährdet
Gelbbauchunke		Ausgestorben	Gefährdet

Der Name, der ältesten Landbewohner, charakterisiert auch ihre Besonderheit: Das griechische Wort »amphibios« bedeutet »doppellebig«, da sie an Land und im Wasser leben. Das vorliegende Heft richtet sich an alle, die diese faszinierende Tiergruppe im Großraum München verstehen und schützen wollen.



Männlicher Bergmolch in Wassertracht

Bergmolch (*Triturus alpestris*)

MERKMALE

- Orangerote, ungeflechte Bauchfärbung
- Männchen: Rücken ist schiefergrau bis schwarzblau gemustert
- Weibchen: unauffällig schwarzgrau bis bräunlich
- Größe: Männchen 8 bis 9 cm; Weibchen bis 12 cm

VORKOMMEN

- Von März bis Juni zum Abbläichen im Gewässer
- Ab Juni leben die Tiere weitgehend an Land
- Winterruhe von Oktober bis März unter Baumstümpfen, Steinen, etc.
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden, gehäuft in Kiesgruben in Trudering und Harlaching

BESONDERHEITEN

- Männchen führt zur Paarung einen Balztanz auf
- Männchen trägt zur Paarungszeit einen niedrigen, ungezackten Rückenkamm und eine auffallend schöne, farbenfrohe Wassertracht



Männlicher Teichmolch in Landtracht

Teichmolch (*Triturus vulgaris*)

MERKMALE

- Männchen: Bauch gelb bis orange mit auffallend großen, dunklen Flecken; Oberseite gelb- bis olivbraun
- Weibchen: kleine dunkle Punkte am Körper; Unterseite gelb bis olivbraun; Oberseite einfarbig sandbraun
- Größe: bis 11 cm

VORKOMMEN

- Von März bis Juni zum Abbläichen im Gewässer
- Ab Juni halten sich die Tiere an Land im näheren Umfeld der Laichplätze auf
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden, gehäuft in Kleingewässern in Denning, Rangierbahnhof Nord, Fröttmaninger Heide und Trudering

BESONDERHEITEN

- Vor der Vermehrung finden komplizierte »Hochzeitstänze« statt
- Männchen trägt als Wassertracht einen durchgehend hohen, gewellten Rückenkamm
- Weibchen faltet zur Eiablage die Blätter zu Tüten





Männlicher Kammolch in Wassertracht

Kammolch (*Triturus cristatus*)

MERKMALE

- Männchen: Rücken dunkelbraun bis schwarz mit dunklen Flecken; Unterseite gelb mit schwärzlichen Flecken
- Weibchen: kein Unterschied zum Männchen
- Größe: Männchen 11 bis 16 cm; Weibchen bis 18 cm

VORKOMMEN

- Von März bis August zumeist im Gewässer
- Von September bis Februar teils im Gewässer, teils an Land
- **In München:** kleine Restpopulation am Südrand der Aubinger Lohe (gezielte Hilfsmaßnahmen des Bund Naturschutz); in Unterföhring bis Ende der 70er Jahre

BESONDERHEITEN

- Größter heimischer Molch
- Am stärksten bedrohte Molchart deutschlandweit
- Männchen trägt als Wassertracht einen gezackten auffallenden Rückenkamm



Zwei Gelbbauchunken

Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)

MERKMALE

- Oberseite: lehmgelblich bis bräunlich; warzige Haut
- Bauch auffällig gelb gefärbt mit schwarzen Flecken
- Größe: 3 bis 5,5 cm
- Kaulquappe: bis 5 cm groß; graubraun mit dunkler Fleckung

VORKOMMEN

- Von April bis September hauptsächlich im Gewässer
- Überwintert in Bodenverstecken
- **In München:** gilt als ausgestorben; ehemals Aubinger Lohe (zuletzt gesichtet 1993)

BESONDERHEITEN

- Die Färbung der Bauchseite wird zur Warnung bei dem so genannten »Unkenreflex« gezeigt
- Zur Verteidigung sondern die Tiere ein Sekret ab
- Unter Terrarienbedingungen können die Tiere ein Alter von 27 Jahren erreichen; unter normalen Bedingungen erreichen die Tiere ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren





Unten weibliche, oben männliche Erdkröte

Erdkröte (*Bufo bufo*)

MERKMALE

- Rücken bräunlich; rötliche Warzen
- Unterseite weiß, grau gesprenkelt
- Augen mit waagrechter Pupille
- Größe: Männchen 6 bis 8 cm; Weibchen 7,5 bis 9,5 cm
- Kaulquappe: schwarz gefärbt; schwimmen teilweise zu tausenden im Schwarm

VORKOMMEN

- Von März bis April zum Ablachen im Gewässer
- Mai bis September legen sie große Strecken (500 bis 1500 m vom Laichgewässer) an Land zurück
- Ab Oktober vergraben sie sich zum Überwintern in der Erde
- **In München:** im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Größte europäische Krötenart
- Ungenießbarkeit der Larven für viele Fische
- Laichschnur mit 3000 bis 8000 Eiern, so genannte »Perlschnüre«, werden um Pflanzen oder Äste gewickelt
- Viele Erdkröten sterben durch die Krötenfliege (Parasit)



Weibliche Wechselkröte

Wechselkröte (*Bufo viridis*)

MERKMALE

- Oberseite grau, bräunlich mit markanten grünlichen Flecken
- Teilweise rötliche Warzen
- Größe: Männchen 5,5 bis 8 cm; Weibchen 6,5 bis 8,5 cm
- Kaulquappe: grau gefärbt; treten einzeln auf

VORKOMMEN

- Laichzeit von April bis Juli
- Besiedelt sonnige und trockene Lebensräume
- **In München:** Bestände sind stark rückläufig; Sie besitzen jedoch herausragende Bedeutung für Bayern; größere Vorkommen: Fröttmaninger Heide, Rangierbahnhof Nord, Riem und Panzerwiese

BESONDERHEITEN

- Legt bis 6 Meter lange Laichschnüre
- Unterscheidet sich von anderen Amphibien durch Vorliebe für trockene und sonnige Gebiete
- Hauptverbreitung: Steppen Zentralasiens





Männlicher Laubfrosch

Laubfrosch (*Hyla arborea*)

MERKMALE

- Oberseite meist blattgrün, Unterseite weißlich
- Schwarze Seitenstreifen
- Größe: 3 bis 5 cm
- Kaulquappe: goldgrün schimmernd

VORKOMMEN

- Bevorzugt Gewässer mit intensiver Besonnung
- Hauptlaichzeit ist im Mai
- Winterruhe von Oktober bis Februar
- **In München:** eines der individuenreichsten Vorkommen in Bayern: Fröttmaninger Heide und Rangierbahnhof Nord (gezielte Schutzmaßnahmen sind notwendig)

BESONDERHEITEN

- Wurde früher als Wetterfrosch eingesetzt, da er bei Hochdruck auf der Leiter emporsteigt
- Dank seiner großen charakteristischen Haftscheiben kann er Bäume und sogar Fensterscheiben erklimmen
- Lauteste Stimme der heimischen Amphibien; die Lautstärke entscheidet über die Anziehungskraft des Männchen



Grasfrosch

Grasfrosch (*Rana temporaria*)

MERKMALE

- Oberseite verschiedene Brauntöne mit unterschiedlich starken schwarzen Flecken
- Schläfenfleck und Trommelfell auffallend dunkelbraun
- Größe: 5 bis 9 cm
- Kaulquappe: goldbraun glänzend; Schwanzende abgerundet

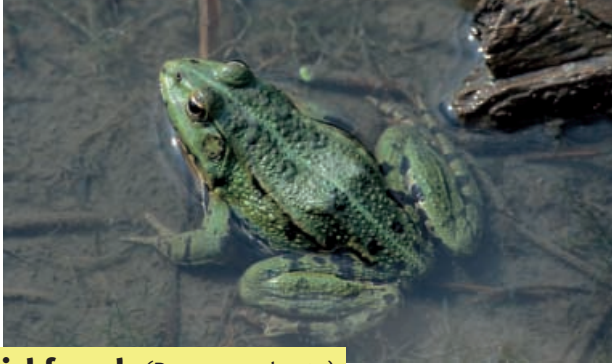
VORKOMMEN

- Februar/März zum Ablachen im Gewässer
- Überwinterung auf dem Gewässergrund
- **In München:** zunehmende Bestandsgrößen; ist im gesamten Stadtgebiet vorhanden

BESONDERHEITEN

- Paarungsruf ist ein dumpfes, leises Knurren
- Legt bis 4000 Eier klumpenförmig ab
- Laicht in großen Gruppen





Männlicher Teichfrosch

Teichfrosch (*Rana esculenta*)

MERKMALE

- Rücken grasgrün meist mit dunkler Fleckung (sehr variables Aussehen)
- Bauchseite weiß, häufig mit grauer Musterung
- Ober- und Unterschenkel zeigen oberseits große Flecken oder Bänder
- Größe: bis 12 cm
- Kaulquappe: bis 8 cm groß; graugrün gefärbt

VORKOMMEN

- Ganzjährige, enge Bindung ans Gewässer
- Bevorzugt Gewässer mit Tiefen über 50 cm
- Überwintert teilweise im Gewässer
- **In München:** Denninger Anger, Aubinger Lohe und Rangierbahnhof Nord

BESONDERHEITEN

- Bastard aus zwei weiteren Froscharten
- Am weitesten verbreitete Art (neben der Erdkröte) der Amphibien und Reptilien in Deutschland
- Zumeist späte Fortpflanzung ab Mai in wärmeren Gewässern



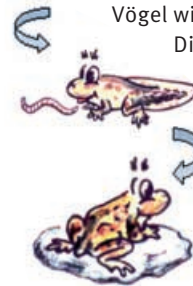
Das Münchner Amphibienjahr

Ausgewachsene Amphibien wandern von ihrem Winterquartier im Frühjahr zu den Laichgewässern, um sich dort zu paaren. Das Männchen wirbt um die Weibchen mit einem auffälligen und komplizierten Balzverhalten. Die **Befruchtung** findet bei den Amphibien außerhalb des Körpers statt. Die vom Weibchen gelegten Eier werden erst im Wasser vom Männchen befruchtet.

Die **Embryos** ernähren sich von der Hülle des Eies und schlüpfen nach einigen Tagen als Larven mit einer Größe von wenigen Zentimetern.

Die **Kaulquappe** ist mit den Kiemenbüscheln perfekt an das Leben im Wasser angepasst und ernährt sich von Pflanzen. Sie selbst werden unter anderem von Libellenlarven, Wasserkäfern und einigen Fischarten gefressen. Nach ein paar Wochen verlieren die Kaulquappen in einer allmählichen Umwandlung die Kiemen und bilden eine Lungenatmung aus.

Die **kleinen Amphibien** verlassen oftmals das Gewässer und ernähren sich von Kleintieren wie Spinnen, Regenwürmer, Schnecken, usw. Natürliche Feinde sind unter anderem Vögel wie der Storch und Schlangen.



Die **Wanderung zu den Winterquartieren** beginnt im Spätsommer. Amphibien sind wechselwarme Tiere und benötigen deswegen im Winter Verstecke an frostfreien Plätzen. An den ersten milden und feuchten Abenden verlassen die Amphibien ihre Verstecke und der Kreislauf beginnt von neuem.



Was kann ich zum Schutz der Amphibien beitragen?

- ▶ Decken Sie Schächte und Gruben mit engmaschigen Gittern ab, diese sind oft Todesfallen für Amphibien.
- ▶ Legen Sie in Ihrem Garten einen fischfreien Teich an. Damit schaffen Sie einen naturnahen Lebensraum für Amphibien, denn zahlreiche Kleingewässer in München sind schon zugeschüttet oder trocken gelegt worden.
- ▶ Setzen Sie auf keinen Fall Fische in Teichen aus. Falls Sie Goldfische oder andere Zierfische in Kleingewässern finden, melden Sie dies umgehend der Unteren Naturschutzbehörde. Viele Fische sind eine starke Bedrohung für den Amphibienbestand, da sie deren Laich fressen.
- ▶ Informieren Sie die Untere Naturschutzbehörde und den Bund Naturschutz, wenn Sie einen nicht ausgeschilderten, erheblichen Amphibienwechsel auf einer Straße entdecken.



- ▶ Meiden Sie in der Wanderzeit der Amphibien (Februar bis Mai) Straßen mit Amphibienwechsel.
- ▶ Betreten Sie keine zugewachsenen Uferstreifen der Gewässer. Amphibien verwenden diese als Laichplätze.
- ▶ Umgehungsstraßen führen oft zur Zerschneidung der Lebensräume von Amphibien. Setzen Sie sich deswegen aktiv gegen den Bau dieser Straßen ein.
- ▶ Engagieren Sie sich für den dauerhaften Erhalt von Kleingewässern in München.
- ▶ Machen Sie aktiv beim Arbeitskreis Arten- und Biotopschutz des Bund Naturschutz mit.
- ▶ Unterstützen Sie die Arbeit des Bund Naturschutz mit einer Mitgliedschaft oder Spende.

Adressen

Bund Naturschutz
Kreisgruppe München
Pettenkoferstr. 10 a
80336 München
Tel. 0 89 - 51 56 76 0
www.bn-muenchen.de

Fischereiverein München
Gerhard Petzke (1. Vorstand)
Zaunkönigweg 6
85365 Höhenkirchen
Tel. 0 89 - 6 09 44 90

Landesverband für Vogel-
schutz Kreisgruppe München
Klenzestr. 37
80469 München
Tel. 0 89 - 2 00 27 06

Untere Naturschutzbehörde
München
Blumenstraße 28 b
80331 München
Tel. 0 89 - 23 32 84 84

Landesverband für
Amphibien- und Reptilien-
schutz Bayern e.V.
c/o Zoologische
Staatssammlung
Münchhausenstr. 21
81247 München
Tel. 0 89 - 8 29 93 10

Impressum

Herausgeber: Bund Naturschutz
Kreisgruppe München
vertreten durch Rudolf Nützel
(Geschäftsführer), Pettenkofer-
str. 10 a, 80336 München
Text: Cornelia Donner,
Annette Haniel
Redaktion: Rudolf Nützel
Gestaltung:
Waltraud Hofbauer, München
Druck: MP Druck, München
Auflage: 7000
Erscheinungsjahr: 2004

Bildnachweis: W. Willner:
Umschlagbilder, Bergmolch,
Kammolch, Teichmolch,
Gelbbauchunke, Erdkröte, Wechsel-
kröte, Laubfrosch, Grasfrosch;
R. Pichler: Teichfrosch; F. Berning-
hausen: Amphibienentwicklung,
Amphibienschutz

Diese Broschüre wurde mit Mitteln
des Referates für Gesundheit
und Umwelt der Landeshauptstadt
München gefördert.

Hätten Sie
den beiden
nicht gerne
über die
Straße
geholfen?



Mit Ihrer
Hand können
Sie die kleinen
Amphibien
retten.



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

**Für Amphibien beim Bund Naturschutz.
Werden Sie aktiv!**

Telefon 089-5156760